

Mythen zur Zahngesundheit

Mythos 8: „Katten mit stark geröteter und entzündeter Maulschleimhaut kann man nicht helfen, außer mit einer entzündungshemmenden Monatsspritze“

Katzen, die unangenehm aus dem Maul riechen, teilweise speicheln, nicht gut fressen oder gar ihr Verhalten verändert haben, sind leider keine Seltenheit. Wenn man dann genauer ins Maul schaut, ist ein stark gerötetes Zahnfleisch zu erkennen. Zum Teil ist das Zahnfleisch angeschwollen, teilweise befindet es sich aber auch schon auf dem Weg der Rückbildung - was jedoch auch kein gutes Zeichen ist.

Es handelt sich hierbei meist um eine fortgeschrittene Parodontitis, teilweise mit resorptiven Läsionen an den Zähnen (ehemals FORLs) oder um eine chronische Gingivo-Stomatitis. Häufig sind Caliciviren oder FeLV/FIV-Viren beteiligt, dies aber nicht zwingend.

In fortgeschrittenen Fällen greift die Erkrankung auf die gesamte restliche Maulschleimhaut am Gaumen über. In den schlimmsten Fällen ist das gesamte Maul auf dem Übergang von Ober- zu Unterkiefer hochgradig entzündet. Ein sichtbares Zeichen ist, wenn das Zahn-

fleisch bei Berührung sofort blutet. Zahnstein ist oft vorhanden. Manchmal befinden sich aber auch nur weiche, schmierige Beläge auf den Zähnen.

Auch Tiere haben Zähne



Aufgrund der Schmerzen finden Katzen bereits die manuelle Inaugenscheinnahmen und die erste Untersuchung als sehr unangenehm und zeigen Abwehrreaktionen. Diese Tiere haben oft einen langen Leidensweg hinter sich. Nicht selten beginnen diese Entzündungen bereits im jungen Alter während oder kurz nach dem Zahnwechsel.

Eine sehr früh einsetzende Maulhygiene - wie das Putzen der Zähne durch den Tierhalter - könnte im Anfangsstadium helfen. Leider scheitert diese Maßnahme oft an der Abwehrreaktion der Tiere. Im fortgeschrittenen Stadium ist die Abwehrreaktion verständlich, denn die Tiere empfinden Schmerzen dabei.

Wegen des auffälligen Maulgeruchs wird dann bereits frühzeitig der Tierarzt aufgesucht. Zahnsteinentfernung und entzündungshemmende Medikamente helfen hier jedoch nur kurzzeitig - auch wenn ein anfänglicher Erfolg eingetreten zu sein scheint. Aufgrund der ersten positiven Wirkung wird somit die Gabe der entzündungshemmenden Medikamente fortgesetzt. Bis hin dass es zu einer im Monatsrhythmus verabreichten Spritze führt.

Die Ursache des Problems wird dabei leider nicht berücksichtigt. Die Symptome verschlimmern sich zusehens. Natürlich ist es verlockend, alle paar Wochen eine Spritze, meist mit einem Langzeitkortison, verabreichen zu lassen. Auf Dauer wird das Medikament in seiner Wirkung nachlassen. Nebenwirkungen auf andere Organe können nicht ausgeschlossen werden und sind oft nicht unerheblich.

Für eine genaue Diagnose ist mit detaillierten intraoralen Röntgenbildern aller Zähne ein Behandlungsplan aufzustellen. Das Röntgen funktioniert beim Tier-Zahnarzt genauso wie beim Human-Zahnarzt. Jeder einzelne Zahn oder kleinere Zahngruppen wird auf einem feinauflösenden Dentalsensor geröntgt. Die digitale Bildbearbeitung hilft dem erfahrenen Zahnarzt dabei, auch feinste Strukturen schnell und sicher zu erkennen.

Im Behandlungsplan wird aufgezeigt, welche der defekten Zähne extrahiert werden müssen. Ziel ist es, den aggressiven Bakterien die Grundlage zu entziehen und der Maulschleimhaut die unterstützte Möglichkeit zu geben, sich zu regenerieren. Die Katzen erholen sich recht schnell von solch einem Eingriff. Die Erholung der Mundschleimhaut schreitet meist recht schnell voran. Die Patienten fressen dann bald wieder gut und sogar am Verhalten merkt man ihnen an, dass es ihnen spürbar besser geht. Sie sind schmerzfrei geworden.

Fazit: Bei hochgradigen Entzündungen der Maulschleimhaut muss die Ursache beseitigt werden. Eine Dauermedikation ist keine Lösung.

Dr. med. vet. Ines Ott
Fachtierärztin
für Zahnheilkunde

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de



Dr. Ines Ott



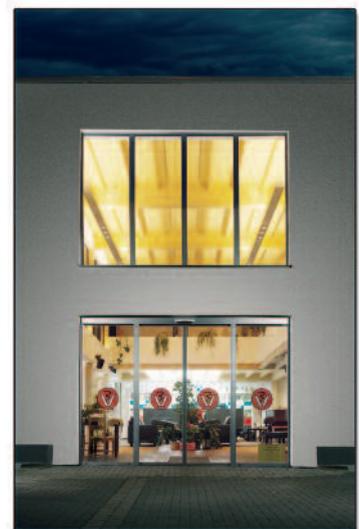
- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



FachTierarzt-Zahnheilkunde.de

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der www.Tierarztpraxis-Hanau.de



www.Tierarztpraxis-Hanau.de

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:
www.FTAZH.de/ESPRESSO

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de

